

Geest

Glücksburg

Luthers Propaganda

Einen Vortrag zum Thema „Luther – Wort, Bild & Propaganda“ hält Dr. Thomas Werner am kommenden Donnerstag ab 18 Uhr auf Schloss Glücksburg. Er geht der Frage nach, wie sich die reformatorischen Gedanken und Ideen Luthers dank einer Bilderwelt ohne Rundfunk, Fernsehen und Facebook im 16. Jahrhundert so schnell und so effektiv verbreiten konnten. Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang ins Foyer des Schlosses mit Luthers Leibgetränk, das (Katharinen-)Bier, eingeladen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Kreis-Westen

Gemeindevertretung tagt

WALLSBÜLL Die Gemeindevertretung tritt heute um 19.30 Uhr zu einer Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus zusammen. Beraten und beschlossen werden soll unter anderem über folgende Punkte: Internetoptimierung sowie Aufstellung eines Lärmaktionsplanes.

Straßenbeleuchtung

EGGEBEK Morgen findet um 19.30 Uhr eine öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im Dienstleistungszentrum Eggbek statt. Auf der Tagesordnung: Beratungen über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde, die Straßenreinigungssatzung sowie die Anschaffung von weiteren Hundetoiletten.

Gratulationen

JANNEBY Hans-Jürgen Feddersen kann morgen seinen 78. Geburtstag feiern.
SOLLERUP Hannechen Hansen wird heute 75 Jahre alt. Helene Andresen kann morgen ihren 81. Geburtstag feiern.



Pflanzen die ersten Eichen: Britta Gottburg, Ralf Böck, Henning Brüggemann, Jürgen Möller und Reimund Dankowski (v.li.). KETELS

Einsatz für den Naturschutz

Auf einer Fläche nahe des Sankelmarker Sees werden 2150 Bäume gepflanzt / SBV spendet 15000 Euro

OEVERSEE Westlich des Sankelmarker Sees wurden jetzt die ersten von insgesamt 2150 Bäumen gepflanzt. 15000 Euro hat der Flensburger Selbsthilfe-Bauverein (SBV) zugesagt, um maßgeblich dazu beizutragen, dass Naturschutzflächen in der Region ökologisch aufgewertet werden und durch Neuanpflanzungen die Biodiversität deutlich erhöht wird. Für das Setzen der ersten Eichen in Anwesenheit des Oeverseer Bürgermeisters Ralf Böck waren neben dem Klimapakt-Vorsitzenden Henning Brüggemann und Britta Gottburg, Geschäftsführerin des Naturschutzvereins Obere Treenelandschaft, auch die SBV-Vorstände Raimund Dankowski und Jürgen Möller gekommen.

Die gespendete Summe wird eingesetzt auf einem für den Naturschutzverein neuen vier Hektar großen Areal in der Nähe des Sankelmarker Sees – bisher je zur Hälfte als Gras- und Ackerland genutzt – und auf einer Bestandsfläche an der Kielstau. Auf dem zuletzt für Maisanbau genutzten Ackerland wird direkt am vor-

handenen Knick ein Pflanzkarree mit Eichen, Wildobst und Schlehen entstehen. An dem angrenzenden Wanderweg soll eine Feldhecke wachsen. Außerdem wird man Gräser säen, die einen hohen Anteil an heimischen Kräutern aufweisen.

Britta Gottburg sieht man ihre Zufriedenheit mit dem Projekt an, wenn sie von Strukturvielfalt und einer entstehenden „bunten Wiese“ spricht. Die Naturschützerin hofft, dass es durch die geplante Beweidung der Grünflächen mit Rindern, die das Gras kurz halten, gelingt, auch Wildgänsen ein Nahrungsangebot zu machen, um sie weitgehend von landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Nachbarschaft fernzuhalten.

Der größere Teil der Spende wird investiert an der Kielstau (das ist der Zufluss des Treßsees und der Treene) im Bereich Kleinsoltholz. Dort soll als Erosionsschutz ein 230 Meter langer Knick angelegt und der Bestand durch Feldhecken-, Eichen- und Flatterulmenpflanzungen aufgewertet werden.

Für den SBV ist es die dritte Spende in Höhe von je 15000 Euro für eine Baumpflanzaktion im Flensburger Naherholungsgebiet der Oberen Treenelandschaft. „Die Pflanzaktion hat für uns einen symbolischen Wert, sie steht für unser langfristiges Engagement und unsere Verwurzelung in der Region Flensburg“, sagt Dankowski.

Aktionen dieser Größenordnung haben auch über das lokale Gebiet hinausreichende Auswirkungen. Mehr als 55 Tonnen CO₂ werden die neuen Bäume pro Jahr speichern können. Anerkennend äußert sich Brüggemann: „Solche Aktionen wie die des SBV sind vorbildlich, davon lebt der Klimapakt. Damit fällt es leichter, unsere selbst gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen.“ In unmittelbarer Nähe des zu bepfanzenden Geländes führt ein Feldweg direkt zum Sankelmarker See. Der Blick in die Umgebung veranlasst Dankowski zu der Bemerkung: „Schöne Ecke, hier ist schon sehr viel für den Naturschutz gemacht worden.“ bhk

Zu wenig Personal: Amt kann nicht alle Schulden eintreiben

SCHAFFLUND Eine angespannte Personalsituation zieht sich wie ein roter Faden durch die jüngsten Beschlüsse des Amtsausschusses in Schafflund.

700 offene Fälle mit insgesamt 250000 Euro Schulden: Diese hohen Außenstände haben sich in den letzten zwei Jahren im Amtsbereich Schafflund angesammelt. Ein Grund für diesen hohen Rückstand sind längere personelle Ausfallzeiten im Bereich der Vollstreckung, mit der im Normalfall ein guter Teil dieser Forderungen eingetrieben werden kann. Dies können eigene Steuerforderungen sein wie Gewerbe-, Grund- oder Hundesteuer. Auf Ersuchen werden aber auch andere öffentliche Stellen unterstützt, um beispielsweise offene Rundfunkgebühren oder Bußgelder einzutreiben. Kurzfristige Lösungen mit dem Einsatz von Pensionären erscheinen dem Amtsausschuss als nicht mehr geeignet.

Um das Vollstreckungswesen nachhaltig zu regeln, wird die Aufgabe an den Kreis Schleswig-Flensburg übertragen. Der Kreis beschäftigt sieben Mitarbeiter, die für Forderungen des Kreises auch im Amtsbereich Schafflund tätig sind. Sie können eine Erfolgsquote von mehr als 50 Prozent vorweisen. In einem öffentlich-rechtlichen Vertrag ist vereinbart, dass das Amt Schafflund die entsprechenden Personal- und Sachkosten übernimmt. „Wir müssen nun unseren Schuldnern deutlich machen, dass der Wille zur Eintreibung sehr ernsthaft da ist“, erläutert der Leitende Verwaltungsbeamte Jörg Hauenstein.

Für die Informations- und Datenverarbeitung ist kurzfristig ein neuer Server in der Amtsverwaltung notwendig. Die Anwendung aller damit verbundenen Aufgaben macht dann aber auch spezialisiertes Personal notwendig, das nun in Schafflund nicht mehr vorhanden ist. Also wurde gerechnet. Die Kosten für die eigene IT-Verantwortung, Hardware und Personal, betragen etwa 125000 Euro im Jahr. Für eine komplette Auslagerung der Datenverarbeitung wurde ein Anforderungsprofil erarbeitet, das nur zwei Anbieter erfüllen konnten. Für 93590 Euro im Jahr wird ein Dienstleistungsvertrag mit der Firma „dataport“ geschlossen, zunächst für drei Jahre. Hinzu kommen einmalig 22700 Euro für die erforderliche Hardware in der Amtsverwaltung. Glücklicherweise liegt ein Kabelverzweiger der Telekom unweit des Verwaltungsgebäudes, sodass im Laufe des Jahres ein notwendiger, direkter Glasfaseranschluss für die schnelle Datenverbindung gelegt werden kann.

In ihrem Bericht führte Amtsvorsteherin Gudrun Carstensen aus, dass die Gesellschafter der Sozialstation Schafflund nun die „Tagespflege“ in den Gesellschaftsvertrag aufnehmen wollen. Dazu soll das Stammkapital erhöht werden. Für diese Änderungen sind allerdings die Zustimmungen aller Gesellschafter, also auch der einzelnen amtsangehörigen Gemeinden, notwendig. rfr

Vorträge über Wälder

OEVERSEE Unter dem Titel „Vom Holzacker zur Naturwald – Entwicklungen in stillgelegten Naturwäldern“ wird der Grundhofer Förster Arne Petersen am kommenden Freitag um 14 Uhr im Gasthaus „Salz & Pfeffer“ in Frörup einen Vortrag halten. Nach einer Kaffeetafel folgt ein Bildervortrag von Ulrich Heintze, Leiter der AG Landschaft und Umwelt des Heimatvereins Schleswigsche Geest und Gastgeber dieser Informationsveranstaltung. „Dieser Nachmittag wird den Zuhörern ganz neue Einsichten eröffnen“, verspricht Heintze, der über den „Hainich“ in Thüringen, ein Buchenmischwald, der zum Nationalpark und Weltnaturerbe der Unesco wurde, referieren wird. Im An-



Ulrich Heintze vom Heimatverein. BÖW

schluss wird Harald Jöhnk aus Medelby den Fokus wieder auf die heimischen Wälder richten. „In unseren Wäldern – Beobachtungen zur Vogel- und Pflanzenwelt“ lautet sein Filmbeitrag. Anmeldungen bis morgen an Ulrich Heintze (Tel. 0461/63 138; ugheintze@freenet.de). böw

Musikabend mit Lagerfeueratmosphäre

SCHAFFLUND Der Berliner Künstler Lars Redlich wurde dem Publikum in der voll besetzten Aula der Grund- und Gemeinschaftsschule Schafflund als „kommender Entertainer“ angekündigt. Doch der Einstieg in sein Programm war wenig originell. Zunächst plauderte Redlich über seine lange Anreise mit der Bahn und philosophierte über den Ortsnamen.

Dann begann er jedoch mit einem eigens für diesen Ort getexteten Lied, womit er die Zuschauer begeistern konnte. Der Bann war gebrochen. Redlich hielt die Fäden in der Hand, und das Publikum freute sich, wenn es zum Mitma-



Lars Redlich begeisterte sein Publikum in Schafflund. AW

chen animiert werden konnte. Dazu gab es an diesem Abend reichlich Gelegenheit. Redlich begleitete sich bei seinem Gesang selbst mit dem Klavier, der Gitarre und der Mandoline – schmissig, abwechslungsreich und besinnlich. Der Künstler coverte gekonnt bekannte Schnulzen, Popsongs oder Raps aus dem Hip-Hop-Bereich, die er mit seinen Texten vortrug. Seine Stimme meisterte die unterschiedlichsten Hürden, war angenehm im Klang und sehr breit im Stimmumfang. Mühelos konnte er auch Frauenstimmen singen, wie zum Beispiel bei der Melodie der Habanera aus der Oper Carmen. Seine Texte handelten von alltäglichen Begebenheiten und aktuellen Ereignissen in der Welt, natürlich von der Liebe und

der Verzweiflung eines Sockens darüber, dass der Partner in der Waschmaschine abhandengekommen war.

Alle summen bei bekannten Melodien mit oder schnipsten den Rhythmus. Der Abend endete mit Liedern, die Redlich nach Vorschlägen aus dem Publikum anspielte. Es sollte eine Art Lagerfeueratmosphäre entstehen. Als das Publikum begann „Junge, komm bald wieder“ zu singen, stand Redlich sichtlich gerührt vom Flügel auf. Er sagte anschließend: „Es war wirklich rührend, als alle gesungen haben.“ Ein schöneres Kompliment konnte er seinem Publikum nicht machen. Andrea Weiner



Ferientermin

Metropolen Nordeuropas

mit AIDAprima

Gehen Sie in Hamburg an Bord, erleben Sie die Metropolen ohne eine zeitintensive Fluganreise - und das alles in den Sommerferien! AIDAprima bietet grenzenlose Urlaubsmöglichkeiten. Überzeugen Sie sich selbst!

Ihre Route: Hamburg – Southampton/ London – Le Havre/Paris – Brüssel – Rotterdam – Hamburg

Inklusivleistungen:

- Kreuzfahrt ab/bis Hamburg
- 7 Nächte an Bord von AIDAprima in gebuchter Kabinenkategorie
- Vollpension an Bord
- Trinkgelder

Termin: 12.08.–19.08.2017

Veranstalter: 

p.P./Doppel-Innenkabine vario ab € 949,-
 p.P./Doppel-Meerblickkabine vario ab € 1.079,-
 p.P./Doppel-Verandakabine vario ab € 1.099,-
 p.P./Doppel-Verandakabine Komfort vario ab € 1.129,-



Inklusive Flug

Mittelmeer ab Venedig

mit AIDAblu

Entdecken Sie auf dieser Reise die Höhepunkte der Adria: Besuchen Sie die Lagunenstadt Venedig, Dubrovnik mit seiner mächtigen Stadtmauer und die wunderschöne griechische Insel Korfu. Auch Zadar – das Tor zur Inselwelt Dalmatien, und Bari – die Hauptstadt der mediterranen Küche, empfangen Sie.

Ihre Route: Venedig – Korfu – Bari – Dubrovnik – Zadar – Venedig

Inklusivleistungen:

- Flug von Hamburg nach Venedig & zurück
- Transfer zum/vom Schiff
- 7 Nächte an Bord von AIDAblu in gebuchter Kabinenkategorie
- Vollpension an Bord
- Trinkgelder

Termin: 27.08.–03.09.2017

Veranstalter: 

p.P./Doppel-Innenkabine vario ab € 1.249,-
 p.P./Doppel-Meerblickkabine vario ab € 1.449,-
 p.P./Doppel-Balkonkabine vario ab € 1.649,-



Leser.Reisen

Ihre Reisespezialistin Svea Mertens und Team beraten Sie gern:
 Telefon 0800 2050 7108 (gebührenfrei) · www.shz.de/leserreisen